

## **Aus dem Österreichischen Synodalen Vorgang (1972-1974)**

### **Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit**

Das Anliegen

Die Jugendpastoral ist ein unentbehrlicher Teil der Gesamtpastoral und darf nicht isoliert gesehen werden. Sie ist verpflichtende Aufgabe der örtlichen Seelsorger und verantwortlichen Laien. Die Sorge um die Jugend soll zur Sorge der ganzen Gemeinde werden.

Als besondere Aufgabe stellt sich die intensive Förderung von gläubig motivierten jungen Menschen, die bereit und geeignet sind zu einem besonderen persönlichen Engagement.

In der kirchlichen Jugendarbeit muss in verstärktem Maße auch offene Arbeit geleistet werden, als Angebot an die Jugend, die sich nicht organisatorisch binden will oder der Kirche distanziert gegenübersteht.

Die sich ständig ändernde Situation in Kirche und Gesellschaft erfordert neue Wege und Methoden. Die Möglichkeit zum Experiment wird ausdrücklich bejaht. Fachkundige Mitarbeiter und das Einvernehmen mit dem Bischof sind dabei Voraussetzungen.

### **Selbstverständnis der kirchlichen Jugendarbeit**

Kirchliche Jugendarbeit ist Lebensbewältigung aus dem Glauben an Jesus Christus.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- Sinndeutung des Lebens aus dem Glauben und Motivierung des Handelns aus der Erfahrung der Liebe und aus dem Vertrauen in die von Gott verheißene endgültige Erfüllung des Lebens
- Hilfen zur Bewältigung der persönlichen Probleme und Reifekrisen, Angebote von Formen menschlicher und religiöser Gemeinschaftsbildung, Möglichkeiten zum kritischen Mitgestalten des Lebens in Kirche und Gesellschaft

Kirchliche Jugendarbeit stellt sich dar als ein Lernprozess, der Zeit braucht. Verhaltensweisen, die das Ziel der Bemühungen sind, können nicht bereits am Anfang als Vorbedingung einer Teilnahme vorausgesetzt werden. Äußerer Druck und formales Pochen auf die Einhaltung bestimmter Normen stellt sich dabei als wenig erfolgreich heraus. Als hilfreich dagegen erweisen sich das persönliche, sachliche und auf die Situation eingehende Gespräch, die gemeinsame reflektierte Aktion.

Viele Junge Menschen stehen unter dem Druck hoher Leistungsanforderungen und einseitiger Beanspruchung. Kirchliche Jugendarbeit sieht daher auch eine Aufgabe darin, einen Raum der Entspannung und Geselligkeit, des Gesprächs, frei gewählter Aktivität und persönlicher Bildung zur Verfügung zu stellen, ebenso ein Angebot für musische und sportliche Betätigung, für Urlaub und Erholung.

Die wichtigste Funktion der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit können folgendermaßen umschrieben werden:

- Erfüllung des missionarischen Auftrags der Kirche gegenüber der jungen Generation;
- Motivierung zu einem erfüllten Leben im Dienst der Mitmenschen und zum Engagement in Kirche und Gesellschaft;
- Angebot der nötigen Lern- und Sozialisationshilfen;
- Vermittlung einer fach- und sachgerechten Erziehung;
- Durchführung von jugend- und bildungspolitischen Aktivitäten.

### **Leitsatz**

Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit hat dem Jugendlichen die Botschaft Christi so glaubwürdig zu interpretieren, dass er dadurch seine Berufung als Christ erkennt und die Entscheidung für den Glauben in seinem Leben realisiert.

### **Leitsatz**

Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit darf nicht für sich alleine dastehen, sondern muss versuchen, die jungen Menschen in die christliche Gemeinde einzuführen. Dies geschieht durch Hilfe der Erwachsenen, durch Zusammenarbeit von Eltern, Jugendlichen und den mit der Kinder- und Jugendarbeit Beauftragten sowie durch Ermutigung zur Übernahme von Diensten in der Gemeinde.

### **Leitsatz**

Die Kinder- und Jugendarbeit ist Aufgabe der gesamten Kirche. Sie bedarf großzügiger Anstrengungen, um sowohl in der Gesellschaft als auch für den einzelnen jungen Menschen wirksam und präsent zu sein. Sie soll zugleich in verschiedenen Einrichtungen vollzogen werden.

### **Leitsatz**

Kinder- und Jugendarbeit soll dem Verlangen des jungen Menschen nach Anerkennung und personaler Begegnung entgegenkommen.

### **Leitsatz**

Die Kirche begrüßt und unterstützt Initiativen der Jugend, die mit Phantasie, Wagnis und persönlichem Engagement unternommen werden, um menschliche Freiheit und Verantwortung zu fördern und um gesellschaftliche Strukturen zu verbessern.

## **Empfehlung**

Bei Anerkennung der notwendigen Pluralität sollen drei Strukturelemente der Kinder- und Jugendarbeit in allen Diözesen gleich sein:

- Allgemeine Kinder- und Jugendpastoral;
- Kinder- und Jugendorganisationen
- Jugendzentren in verschiedener Ausprägung (territorial und kategorial)

## **Appell**

Die kirchlichen Jugendorganisationen werden zur Zusammenarbeit mit anderen demokratischen Verbänden aufgefordert, vor allem, wenn es darum geht, gemeinsam für Menschenrechte und Menschenwürde einzutreten, ohne sich aber auf andere Jugendverbände zu verlassen oder sich den Modus ihrer Intervention vorschreiben zu lassen.

## **Appell**

Jede Gesellschaft braucht Menschen, die bereits und fähig sind, Verantwortung zu übernehmen. Alle kirchlichen Jugendorganisationen sollen die Jugendlichen zur Übernahme von Funktionen (z.B. Jugendvertrauensräte in den Betrieben, Schülermitbestimmung, Mitarbeit in Jugendgemeinschaften, ...) in allen ihren Lebensbereichen motivieren und bilden.